

---

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	5
§ 1 Die erweiterte Sachaufklärung in der Zwangsvollstreckung..... ( <i>Marcus Wilhelm</i> )	21
§ 2 Neuerungen im Kostenrecht durch das Gesetz zur Reform der Sachaufklärung in der Zwangsvollstreckung..... ( <i>Joachim Volpert</i> )	105
§ 3 Die neuen Kostenregelungen im GvKostG und RVG durch das 2. KostRMoG .....	135
( <i>Karl-Ludwig Kessel</i> )	
§ 4 P-Konto aktuell – Abschluss der Reform der Kontopfändung und offene Fragen .....	173
( <i>Holger Grothe</i> )	
§ 5 Zum Entwurf einer vereinfachten Durchsetzung von Räumungstiteln (MietRÄndG) .....	233
( <i>Hans-Jörg Schultes</i> )	
§ 6 Die GbR in der Immobiliervollstreckung .....	249
( <i>Rainer Sievers</i> )	
§ 7 Vorläufige Kontenpfändung im Ausland – Zum Vorschlag einer Europäischen Verordnung zur vorläufigen Kontenpfändung in grenzüberschreitenden Verfahren .....	259
( <i>Nils Harbeck</i> )	
§ 8 Neuere Rechtsprechung zum Zwangsvollstreckungsrecht – eine Auswahl .....	289
( <i>Mark Seibel</i> )	
Stichwortverzeichnis .....	331

---

# Inhalt

Vorwort .....	5
§ 1 Die erweiterte Sachaufklärung in der Zwangsvollstreckung .....	21
A. Einleitung .....	22
I. Anlass zur Reform der Sachaufklärung in der Zwangsvollstreckung und Umsetzung .....	22
II. Überblick über den wesentlichen Inhalt der gesetzlichen Änderungen ..	23
1. Gesetzliche Regelung allgemeiner Verfahrensgrundsätze .....	23
a) Grundsatz der effizienten Zwangsvollstreckung .....	23
b) Grundsatz der gütlichen Erledigung einschließlich Stundungsmöglichkeit .....	24
2. Gesetzliche Regelung der Befugnisse des Gerichtsvollziehers .....	27
a) Übertragung der Aufenthaltsermittlung auf den Gerichtsvollzieher, § 755 ZPO .....	27
b) Neuregelung der Einzelbefugnisse des Gerichtsvollziehers bei der Forderungsvollstreckung .....	28
3. Erweiterte Sachaufklärung in der Zwangsvollstreckung .....	29
a) Die Reformschwerpunkte .....	29
b) Übersicht: Verfahrensablauf der Sachaufklärung vor Einleitung konkreter Vollstreckungsmaßnahmen .....	30
c) Synoptische Gegenüberstellung .....	31
B. Sachaufklärung vor Einleitung konkreter Vollstreckungsmaßnahmen .....	33
I. Selbstauskunft des Schuldners (Abnahme der Vermögensauskunft) .....	33
1. Voraussetzungen .....	33
a) Gläubigerauftrag .....	33
b) Vorliegen der Voraussetzungen der Vollstreckung und Nichtvorliegen von Vollstreckungshindernissen .....	35
2. Verfahrensablauf .....	44
a) Setzung einer Zahlungsfrist und Anberaumung eines Termins zur Abgabe der Vermögensauskunft .....	44
b) Termin zur Abnahme der Vermögensauskunft .....	53
c) Hinterlegung und Verwaltung des Vermögensverzeichnisses sowie Benachrichtigungen an den Gläubiger .....	57
d) Erzwingungshaftanordnung, § 802 g ZPO .....	60
e) Erzwingungshaftvollstreckung .....	68
II. Fremdauskünfte, § 802 I ZPO .....	75
1. Begrenzte Eröffnung neuer Erkenntnisquellen für Gläubiger durch Ermöglichung der Einholung von Fremdauskünften .....	75
2. Voraussetzungen der Einholung von Fremdauskünften .....	75
3. Pflicht des Gerichtsvollziehers zur Einholung der Fremdauskünfte .....	76

4. Zulässige Fremdauskünfte sowie Art und Weise der Einholung der Auskünfte .....	76
5. Löschung der zu Vollstreckungszwecken nicht mehr benötigten Daten .....	78
6. Benachrichtigungen an Gläubiger und Schuldner .....	78
7. Rechtsbehelfe .....	78
C. Sachaufklärung nach erfolglosem Vollstreckungsversuch, § 807 ZPO .....	79
D. Führung der Schuldnerverzeichnisse .....	79
I. Zuständigkeit für die Führung der Schuldnerverzeichnisse, § 882 h ZPO .....	79
II. Inhalt des Schuldnerverzeichnisses, § 882 b ZPO .....	80
III. Eintragungsgründe, § 882 c ZPO .....	80
IV. Einsichtsrecht (§ 882 f ZPO) sowie Anspruch auf Erteilung von Ausdrucken (§ 882 g ZPO) .....	80
E. Gesetzes- und Verordnungstexte (Fassung ab 1.1.2013) .....	81
I. Änderung der allgemeinen Vorschriften zur Vollstreckung durch den Gerichtsvollzieher .....	81
II. Neuregelung der Sachaufklärung vor Einleitung konkreter Vollstreckungsmaßnahmen .....	82
III. Neuregelung der Sachaufklärung nach erfolglosem Vollstreckungsversuch .....	86
IV. Änderung der Vorschriften zum Schuldnerverzeichnis .....	86
V. Vermögensverzeichnisverordnung (VermVV) .....	90
VI. Schuldnerverzeichnisführungsverordnung (SchuFV) .....	93
VII. Schuldnerverzeichnisabdruckverordnung (SchuVAbdrV) .....	97
§ 2 Neuerungen im Kostenrecht durch das Gesetz zur Reform der Sachaufklärung in der Zwangsvollstreckung .....	105
A. Einleitung .....	105
B. Vollstreckungsrechtliche Befugnisse des Gerichtsvollziehers .....	105
C. Ermittlung des Aufenthaltsorts (§ 755 ZPO) .....	106
I. Überblick .....	106
II. Gerichtsvollzieher (GvKostG) .....	106
1. Gebühr Nr. 440 KV-GvKostG .....	106
2. Ermittlungs- und Vollstreckungsauftrag – Derselbe Auftrag .....	106
3. Mehrere Auskünfte .....	107
4. Nicht erledigte Auskunftseinholung .....	107
5. Auslagen für Auskünfte nach § 755 ZPO .....	108
a) Nr. 708 KV-GvKostG .....	108
b) Meldebehörde .....	108
c) Ausländerzentralregister und Ausländerbehörde .....	109
d) Rentenversicherungsträger .....	109

e) Kraftfahrt-Bundesamt (Zentrales Fahrzeugregister) .....	109
f) Aufenthaltsermittlung für mehrere Gläubiger (mehrere Aufträge) .....	110
6. Wechsel der Gerichtsvollzieher-Zuständigkeit nach Aufhaltsermittlung .....	110
III. Rechtsanwalt (RVG) .....	111
D. Gütliche Erledigung (§ 802 b ZPO) .....	112
I. Überblick .....	112
1. Auftrag zur gütlichen Erledigung .....	112
2. Zahlungsvereinbarung .....	112
II. Gerichtsvollzieher (GvKostG) .....	113
1. Gebühr Nr. 207 KV-GvKostG .....	113
2. Ausschluss der Gebühr Nr. 207 KV-GvKostG .....	113
3. Nicht erledigte gütliche Erledigung (Nr. 604 KV-GvKostG) .....	114
4. Dokumentenpauschale – Unterrichtung des Gläubigers von der getroffenen Zahlungsvereinbarung .....	114
5. Wegegeld .....	114
III. Rechtsanwalt (RVG) .....	115
1. Einigungsgebühr bei Zahlungsvereinbarung (§ 802 b Abs. 2 ZPO) a) Einigungsvertrag und Mitwirkung .....	115
b) Ratenzahlungsvereinbarung unter anwaltlicher Mitwirkung .....	115
2. Geplante Änderungen durch das 2. KostRMOG .....	116
E. Vermögensauskunft (§§ 802 c, 802 d, 807 ZPO) .....	116
I. Gerichtsvollzieher (GvKostG) .....	116
1. Abnahme der Vermögensauskunft .....	116
a) Gebühr Nr. 260 KV-GvKostG .....	116
b) Kombi-Auftrag nach § 807 ZPO .....	117
c) Weitere Kombi-Aufträge (§ 802 a Abs. 2 ZPO) .....	118
d) Zustellungsgebühren .....	118
e) Dokumentenpauschale .....	119
2. Vermögensverzeichnis für Drittgläubiger (§ 802 d Abs. 1 S. 2 ZPO) a) Überblick .....	120
b) Gebühr Nr. 261 KV-GvKostG .....	121
c) Dokumentenpauschale .....	121
3. Verhältnis der Gebühren Nr. 260 und Nr. 261 KV-GvKostG .....	122
4. Eidesstattliche Versicherung (§§ 836 Abs. 3 S. 2, 883 Abs. 2 ZPO) .....	123
5. Auskünfte von Dritten – Auskunftsrechte des Gerichtsvollziehers (§ 802 i ZPO) .....	123
a) Gebühr Nr. 440 KV-GvKostG .....	123
b) Nicht erledigte Auskunftseinholung .....	123
c) Auslagentatbestand Nr. 708 KV-GvKostG .....	124
d) Dokumentenpauschale .....	124
II. Gerichtskosten (GKG) .....	124
III. Rechtsanwalt (RVG) .....	125

1. Terminsgebühr Nr. 3310 VV-RVG .....	125
2. Gegenstandswert bei Abnahme der Vermögensauskunft .....	125
3. Kombi-Auftrag .....	125
4. Vermögensauskunft und Verhaftungsauftrag .....	126
<b>F. Erzwingungshaft (§ 802 g ZPO) .....</b>	<b>126</b>
I. Gerichtsvollzieher (GvKostG) .....	126
1. Besonderer Auftrag .....	126
2. Verhaftung und Vermögensauskunft durch Gerichtsvollzieher verschiedener Amtsgerichtsbezirke .....	126
3. Zustellung des Haftbefehls .....	127
4. Übergabe einer beglaubigten Abschrift des Haftbefehls .....	127
II. Gerichtskosten (GKG) .....	127
<b>G. Schuldnerverzeichnis (Gerichtsvollzieher) .....</b>	<b>128</b>
I. Gebührenfreie Auskünfte nach § 882 c Abs. 3 S. 2 ZPO .....	128
II. Zustellung der Begründung der Eintragungsanordnung .....	129
III. Auslagen für Auskünfte (Nr. 708 KV-GvKostG) .....	129
<b>H. Übergangsvorschriften .....</b>	<b>130</b>
I. Reform der Sachaufklärung .....	130
1. § 39 EGZPO .....	130
2. Gerichtsvollzieher .....	131
a) Eingang des Auftrags .....	131
b) § 3 GvKostG .....	131
c) Eidesstattliche Versicherung/Vermögensauskunft und Schuldnerverzeichnis .....	132
d) Wiederholte eidesstattliche Versicherung (§ 903 ZPO)/ erneute Vermögensauskunft (§ 802 d ZPO) .....	132
e) Eidesstattliche Versicherung/Haftbefehl/Verhaftung .....	132
f) Kombi-Auftrag .....	132
II. 2. KostRMOG .....	133
III. Pfändungs- und Überweisungsbeschluss (§ 829 a ZPO) .....	133
<b>§ 3 Die neuen Kostenregelungen im GvKostG und RVG durch das     2. KostRMOG .....</b>	<b>135</b>
<b>A. Einleitung .....</b>	<b>135</b>
<b>B. Geplante Änderungen des GvKostG .....</b>	<b>135</b>
I. Allgemeines .....	135
II. Die geplanten Änderungen im Paragrafenteil .....	136
1. § 3 GvKostG .....	136
2. § 5 GvKostG .....	137
3. § 10 GvKostG .....	137
4. § 12 GvKostG .....	138
5. § 12 a GvKostG .....	140

6. § 13 GvKostG .....	140
7. § 15 GvKostG .....	141
8. § 17 GvKostG .....	141
III. Die geplanten Änderungen im Kostenverzeichnis .....	142
1. Allgemeines .....	142
a) Einführung einer „Gliederung“; Ersetzung des Begriffs „Gebührenbetrag“ durch „Gebühr“; Abschnitte und Vorbemerkungen .....	142
b) Gebührenanpassung .....	142
2. Die Änderungen im Einzelnen .....	142
a) „Abschnitt 1: Zustellung auf Betreiben der Parteien (§ 191 ZPO)“ .....	142
b) Nr. 262 KV-GvKostG .....	143
c) Nr. 300 KV-GvKostG .....	143
d) Nr. 302 KV-GvKostG .....	144
e) Nr. 430 KV-GvKostG .....	145
f) Nr. 604 KV-GvKostG .....	145
g) Nr. 700 KV-GvKostG .....	146
h) Nr. 702 KV-GvKostG .....	147
i) Nr. 707 KV-GvKostG .....	148
j) Nr. 708 KV-GvKostG .....	148
k) Nr. 711 KV-GvKostG .....	148
l) Nr. 713–715 KV-GvKostG .....	150
3. Text des Kostenverzeichnisses mit den geplanten Änderungen (RegE vom 29.8.2012) .....	151
C. Geplante Änderungen des RVG .....	160
I. Allgemeines .....	160
II. Die für die Zwangsvollstreckung bedeutsamen Änderungen im Einzelnen .....	160
1. § 25 Abs. 1 Nr. 4 RVG .....	160
2. Nr. 3310 VV-RVG .....	161
D. Stellungnahme des Bundesrates .....	161
I. Allgemeines .....	161
II. Änderungen des GvKostG (idF der Stellungnahme des Bundesrates) ....	161
1. § 10 GvKostG .....	161
2. § 12 a GvKostG und Nr. 711 KV-GvKostG .....	162
3. § 14 GvKostG und Nr. 430–433 KV-GvKostG (Einführung von Erfolgsgebühren) .....	163
a) Fälligkeit von Erfolgsgebühren .....	163
b) Nr. 430 KV-GvKostG .....	163
c) Nr. 431 KV-GvKostG .....	164
d) Nr. 432 KV-GvKostG .....	165
e) Nr. 433 KV-GvKostG .....	165
4. Vorbemerkung 1 des Kostenverzeichnisses .....	166

5. Nr. 101, 600 und 604 KV-GvKostG .....	167
6. Nr. 240 KV-GvKostG .....	168
7. Nr. 702 KV-GvKostG .....	168
8. Nr. 711 KV-GvKostG .....	169
9. Nr. 715 KV-GvKostG .....	171
 <b>§ 4 P-Konto aktuell – Abschluss der Reform der Kontopfändung und offene Fragen .....</b>	<b>173</b>
<b>A. Einleitung .....</b>	<b>173</b>
<b>B. Das P-Konto – Gesetzliche Regelung und aktuelle Entwicklungen .....</b>	<b>174</b>
I. Einrichtung und Beendigung eines P-Kontos .....	174
1. Die Einrichtung eines P-Kontos .....	175
2. Der Umwandlungsanspruch des Kunden .....	176
3. Anspruchsberechtigte Personen .....	176
4. Zeitpunkt der Umwandlung .....	178
5. Vertragliche Gestaltungsmöglichkeiten eines P-Kontos .....	178
a) Preisgestaltung beim P-Konto .....	178
b) Sonstige vertragliche Vereinbarungen aus Anlass der Umwandlung in ein P-Konto (Zusatzvereinbarungen) .....	181
6. Missbrauchsschutz im Zusammenhang mit dem P-Konto .....	182
a) Die Versicherung des Kunden .....	183
b) Die Meldung des P-Kontos an Auskunftsteien .....	183
c) Wahlrecht des Gläubigers bei mehreren P-Konten .....	184
d) Handlungsmöglichkeiten des kontoführenden Kreditinstituts bei mehreren P-Konten .....	185
7. Die Beendigung der Kontoführung als P-Konto .....	186
II. Pfändungsschutz auf dem P-Konto durch Freibeträge .....	187
1. Pfändungsfreier Sockelbetrag – der Basisschutz .....	187
2. Ursache und Lösung des „Monatsanfangsproblems“ .....	189
a) Problemaufriss .....	189
b) Erweiterung der Auszahlungssperre beim P-Konto .....	190
c) Erweiterung des Guthabenbegriffs in § 850 k ZPO .....	190
d) Benachteiligungen der Gläubiger .....	191
3. Verfügungen des Kontoinhabers innerhalb des Freibetrages .....	194
a) Verfügungen am Geldautomaten .....	194
b) Lastschriften und Rücklastschriften .....	194
c) Darlehensraten des Kreditinstitutes .....	195
d) Verfügungen mit Kreditkarte .....	195
4. Die Übertragung von Freibeträgen in den Folgemonat .....	195
a) Die Übertragung von Freibeträgen im Regelfall .....	195
b) Verrechnung von Teilverfügungen des Kontoinhabers .....	196
5. Rückwirkender Pfändungsschutz durch Umwandlung in ein P-Konto .....	197

a) Rückwirkende Umwandlung bei Vorliegen eines Überweisungsbeschlusses .....	197
b) Umwandlung bei Auseinanderfallen von Pfändungs- und Überweisungsbeschluss .....	198
6. Die Erhöhungsbeträge nach § 850 k Abs. 2 ZPO .....	198
a) Aufstockung des Sockelbetrages .....	199
b) Erhöhung aufgrund Unterhaltspflichten und Bedarfsgemeinschaften, § 850 k Abs. 2 S. 1 Nr. 1 ZPO .....	199
c) Erhöhungen wegen Einzelleistungen, § 850 k Abs. 2 S. 1 Nr. 2 und 3 ZPO .....	201
d) Der Nachweis der Erhöhungsbeträge gegenüber dem kontoführenden Kreditinstitut .....	202
e) Zeitliche Rückwirkung der erhöhten Freibeträge .....	206
7. Festsetzung abweichender Freibeträge auf dem P-Konto durch das Vollstreckungsgericht .....	207
a) Grundsatz .....	207
b) Abweichende Freibeträge bei Unterhaltspfändungen, § 850 k Abs. 3 ZPO .....	207
c) Festsetzung durch das Vollstreckungsgericht, § 850 k Abs. 4 ZPO .....	208
d) Zulässigkeit von „Blankettbeschlüssen“? .....	210
e) Keine Fortgeltung von Freigabebeschlüssen nach altem Recht . .	210
8. Aufrechnungsverbot für geschützte Guthaben .....	211
III. Das P-Konto im Soll als ungelöstes Problem .....	211
1. Schutz von Sozialleistungen oder Kindergeld auf dem debitorischen P-Konto .....	212
2. Kein Schutz von Arbeitseinkommen oder sonstigen Einkünften .....	214
3. Kritik und Verfahren in der Praxis .....	214
IV. P-Konto und Vollstreckung öffentlicher Gläubiger .....	215
1. Geltung der Regelungen des P-Kontos .....	215
2. Zuständigkeit für die Festsetzung von Freibeträgen, § 850 k Abs. 4 und 5 ZPO .....	215
3. Landesrechtliche Besonderheiten .....	215
4. Zuständigkeit bei Anträgen nach § 850 l ZPO .....	216
V. Das P-Konto in der Insolvenz des Kontoinhabers .....	217
1. Schutz pfändungsfreier Guthaben auf dem P-Konto in der Insolvenz .....	217
2. Fortbestand des P-Kontos auch in der Insolvenz .....	218
3. Einrichtung und Umwandlung von P-Konten in der Insolvenz .....	218
4. Fazit .....	219
C. Sonstige Änderungen aus Anlass der Einführung des P-Kontos .....	219
I. Auszahlungssperrfrist nach § 835 ZPO .....	219
1. Die Verlängerung der Auszahlungssperrfrist auf vier Wochen .....	220



2. Erweiterung der Auszahlungssperrfrist auf künftige Zahlungseingänge .....	220
a) Erweiterung der Auszahlungssperre auf Anordnung des Vollstreckungsgerichts .....	220
b) Erweiterung der Auszahlungssperre beim P-Konto .....	221
3. Erweiterung der Auszahlungssperre auf nicht wiederkehrend zahlbare Vergütungen und sonstige Einkünfte .....	222
II. Drittschuldnererklärung, § 840 ZPO .....	222
1. Auskunftspflicht über Anordnungen nach § 850 I ZPO .....	223
2. Auskunftspflicht über ein betroffenes P-Konto .....	223
III. Die generelle Anordnung der Unpfändbarkeit nach § 850 I ZPO .....	224
1. Anlass der Regelung des § 850 I ZPO; Verhältnis zu § 765 a ZPO ..	225
2. Voraussetzungen für die Anordnung der (Teil-)Aufhebung der Kontopfändung .....	225
a) Bestehen eines P-Kontos .....	225
b) Eingang ganz überwiegend unpfändbarer Beträge in der Vergangenheit .....	226
c) Zu erwartender Eingang überwiegend unpfändbarer Beträge in der Zukunft .....	227
d) Schuldnerantrag .....	228
e) Anhörung des Gläubigers .....	228
3. Rechtsfolgen der Anordnung der Unpfändbarkeit .....	228
4. Verfahren .....	229
5. Fazit und Ausblick .....	229
D. Die Bezeichnung des Pfändungsgegenstands und zukünftiger Musterzwang .....	230
I. Gesetzliche Definition des Pfändungsgegenstands .....	230
II. Neuer Mustervordruck .....	231
<b>§ 5 Zum Entwurf einer vereinfachten Durchsetzung von Räumungstiteln (MietRÄndG) .....</b>	<b>233</b>
A. Reformansatz .....	233
B. Änderungen bei der Räumungsvollstreckung – „Berliner Modell“ .....	235
I. Ausgangspunkt: § 885 ZPO .....	235
II. Das „Berliner Modell“ .....	235
III. Beschränkter Vollstreckungsauftrag, § 885 a ZPO-E .....	236
1. Die geplante Neuregelung .....	236
2. Die gesetzgeberischen Motive .....	237
C. Räumung aufgrund einstweiliger Verfügung bei Zahlungsverzug, §§ 283 a, 940 a Abs. 3 ZPO-E .....	239
I. Die geplanten Neuregelungen .....	239
II. Die gesetzgeberischen Motive .....	240
III. Stellungnahme des Bundesrates .....	242

IV. Gegenäußerung der Bundesregierung .....	243
<b>D. Einstweilige Verfügung gegen Dritte, § 940 a Abs. 2 ZPO-E .....</b>	<b>245</b>
I. Die geplante Neuregelung .....	245
II. Die gesetzgeberischen Motive .....	245
<b>E. Bewertung .....</b>	<b>247</b>
<b>§ 6 Die GbR in der Immobiliervollstreckung .....</b>	<b>249</b>
<b>A. Die Rechtsfähigkeit der GbR .....</b>	<b>249</b>
I. Änderung der Rechtsprechung im Jahre 2001 .....	249
II. Reaktion des Gesetzgebers .....	250
<b>B. Allgemeine Folgen der Rechtsfähigkeit .....</b>	<b>250</b>
I. Vertretungsregelungen und förmliche Zustellungen .....	250
II. Verfahrensrechtliche Erklärungen für die GbR .....	251
III. Die drei Arten der Immobiliervollstreckung .....	251
<b>C. Die GbR ist Eigentümerin und Schuldnerin .....</b>	<b>252</b>
I. Gesetzliche Vermutung des § 899 a BGB .....	252
II. Die Vollstreckung in das Grundstück der GbR .....	253
III. Kein Wohnrecht in der Zwangsverwaltung .....	254
<b>D. Die GbR ist Inhaberin eines dinglichen Rechts und somit Berechtigte/ Gläubigerin .....</b>	<b>254</b>
<b>E. Die GbR tritt als Gläubigerin eines Zahlungsanspruchs auf .....</b>	<b>254</b>
<b>F. Die GbR tritt im Zwangsversteigerungstermin als Bieterin auf .....</b>	<b>255</b>
I. Problemstellung .....	255
II. Erklärung aller Gesellschafter .....	255
III. Bietungsvollmacht .....	256
<b>G. Ein Gesellschafter der GbR beantragt die Teilungsversteigerung .....</b>	<b>256</b>
I. Ziele der Teilungsversteigerung .....	256
II. Bisherige Meinung in der Literatur .....	257
III. Folgen der Rechtsfähigkeit auf die Zulässigkeit .....	257
IV. Hinweise auf mögliche Alternativen .....	258
<b>§ 7 Vorläufige Kontenpfändung im Ausland – Zum Vorschlag einer Europäischen Verordnung zur vorläufigen Kontenpfändung in grenzüberschreitenden Verfahren .....</b>	<b>259</b>
<b>A. Einleitung .....</b>	<b>259</b>
I. Sachstand .....	259
II. Intention .....	261
<b>B. Problemstellung .....</b>	<b>262</b>
I. Grundsätzliches .....	262
II. Kontemporäre Hindernisse .....	262

C. Ziele .....	263
D. Rahmenbedingungen .....	264
I. Gegenstand .....	264
II. Anwendungsbereich .....	264
III. Rechtsgrundlage .....	265
E. Strukturmerkmale .....	265
I. Verfügbarkeit .....	265
II. Zuständigkeit .....	267
III. Modalitäten .....	268
IV. Verfahren .....	270
V. Kontoinformationen .....	273
F. Vollstreckung .....	274
I. Zustellung .....	274
II. Ausführung .....	276
G. Rechtsbehelfe .....	278
H. Formular .....	281
I. Sonstiges .....	286
I. Vertretung der Parteien .....	286
II. Kosten .....	286
III. Subsidiarität und Verhältnismäßigkeit .....	287
J. Fazit .....	288
§ 8 Neuere Rechtsprechung zum Zwangsvollstreckungsrecht – eine Auswahl .....	289
A. Entscheidungen zu Vollstreckungsklauseln .....	291
I. Unterwerfungserklärung unter die sofortige Zwangsvollstreckung nach § 794 Abs. 1 Nr. 5, § 800 Abs. 1 ZPO und Klauselerteilung gegenüber dem Zessionar einer Sicherungsgrundschuld .....	291
1. Einleitung .....	291
2. Entwicklung der Rechtsprechung des BGH .....	292
a) BGH, Versäumnisurteil vom 30.3.2010 – XI ZR 200/09 .....	292
b) BGH, Urteil vom 3.12.2010 – V ZR 200/09 .....	292
c) Kritik in der Literatur und Problemlage .....	293
d) BGH, Beschluss vom 29.6.2011 – VII ZB 89/10 .....	293
e) BGH, Urteil vom 11.5.2012 – V ZR 237/11 .....	296
3. Ausblick für die Praxis .....	297
II. Umfirmierung ist kein Fall der Rechtsnachfolge iSd § 727 Abs. 1 ZPO .....	299
III. Auslegung einer notariellen Unterwerfungserklärung .....	299
IV. Grds. keine Überprüfung der materiellen Richtigkeit einer erteilten Vollstreckungsklausel durch das Vollstreckungsgericht .....	300

V. Ersther eines Grundstücks ist nicht Rechtsnachfolger des früheren Zwangsverwalters .....	301
VI. Konkrete Bezeichnung des in einer notariellen Unterwerfungserklärung gem. § 794 Abs. 1 Nr. 5 ZPO genannten Anspruchs – Konkretisierungsgebot .....	302
<b>B. Entscheidungen zum P-Konto .....</b>	<b>303</b>
I. „Monatsanfangsproblem“ .....	303
II. Festsetzung des pfändungsfreien Betrages durch das Vollstreckungsgericht nach § 850 k Abs. 4 ZPO .....	305
III. Aktuell: Kontoführungsgebühren für ein P-Konto .....	307
<b>C. Entscheidungen zur Pfändung .....</b>	<b>308</b>
I. Vollstreckungsprivilegierung nach § 850 f Abs. 2 ZPO .....	308
1. Einleitung .....	308
2. Vollstreckungsbescheid zum Nachweis der Vollstreckungsprivilegierung ungeeignet .....	310
3. Nachweis der Vollstreckungsprivilegierung durch Versäumnisurteil? .....	310
4. Umfang der Vollstreckungsprivilegierung .....	310
II. Nachweis der Vollstreckungsprivilegierung gem. § 850 d Abs. 1 S. 1 und 2, Abs. 2 ZPO .....	311
III. Exkurs zu § 850 d ZPO: Beiordnung eines Rechtsanwalts gem. § 121 Abs. 2 ZPO für den pfändenden Unterhaltsgläubiger .....	312
IV. Pfändungsverbot des Geldentschädigungsanspruchs eines Strafgefangenen wegen menschenunwürdiger Haftbedingungen durch den Staat nach § 242 BGB .....	313
V. Pfändungsverbot des Pkw eines gehbehinderten Schuldners nach § 811 Abs. 1 Nr. 12 ZPO .....	314
VI. Austauschpfändung eines nach § 811 Abs. 1 Nr. 5 ZPO unpfändbaren Pkw .....	315
VII. Wirksamkeit der Vorpfändung eines Steuererstattungsanspruchs entsprechend § 46 Abs. 6 AO .....	316
VIII. Pflicht zur Herausgabe von Kontoauszügen durch den Schuldner nach § 836 Abs. 3 S. 1 ZPO .....	317
1. Einleitung .....	317
2. Grds. keine Beschränkung der Anordnung auf Herausgabe von Kontoauszügen .....	317
3. Keine „Schwärzung“ von Kontoauszügen durch den Schuldner .....	319
IX. Ansprüche aus § 109 SGB VI auf Erteilung von Renteninformationen und Rentenauskünften unpfändbar .....	319
X. Unpfändbarkeit von Urlaubsgeld nach § 850 a Nr. 2 ZPO .....	320
XI. Pfändungsschutz für Landwirte nach § 851 a Abs. 1 ZPO auf den Anspruch auf „Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten (AGZ)“ unanwendbar .....	321
XII. Pfändungsschutz nach § 851 c Abs. 1 ZPO .....	322

1. Einleitung .....	322
2. BGH, Beschluss vom 25.11.2010 – VII ZB 5/08 .....	322
3. BGH, Beschluss vom 22.8.2012 – VII ZB 2/11 .....	323
<b>D. Entscheidungen zu Rechtsbehelfen, Rechtsmitteln u.Ä. ....</b>	<b>323</b>
I. Einstellung der Zwangsvollstreckung nach § 775 Nr. 1 ZPO nicht allein wegen Vorliegens eines gerichtlich festgestellten Schuldenbereinigungsplans nach § 308 Abs. 1 InsO .....	323
II. Grds. keine Überprüfung der materiellen Richtigkeit einer erteilten Vollstreckungsklausel durch das Vollstreckungsgericht im Erinnerungsverfahren nach § 766 ZPO .....	325
III. Erteilung und Umfang einer Vollmacht zur Erklärung der Zwangsvollstreckungsunterwerfung allein im Klauselerteilungsverfahren und nicht im Zwangsvollstreckungsverfahren zu prüfen .....	326
IV. Einwendungen gegen den titulierten Anspruch im Verfahren der Vollstreckbarerklärung ausländischer Urteile nach Art. 38 ff EuGVVO .....	327
V. Entscheidungen über Kosten der Zwangsvollstreckung und Mindestbe- schwerdewert einer sofortigen Beschwerde nach § 793, § 567 Abs. 2 ZPO .....	329
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>331</b>